Die Anti-Gugler contra Düret

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: Article

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band (Jahr): 1 (1875)

Heft 41

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-422618

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

Chrlich. Gr. Bundegrath Cerefole wird alfo boch Simplonbahn: bireftor.

Chrfam. Db er wohl die Stelle annimmt?

Ehrlich. Bemiß!

Chriam. Aber eine fo ehrenvolle Stellung gegen ben Simplon pertaufchen!

Ehrlich. Warum nicht, wenn ber Lohn gu fimpel ift?

Die Anti-Gugler contra Düret.

Beil uns, bag nie ben Ton verlor Die patriotische Leier. Die Entlebucher ruden vor Bur Anti-Suglerfeier.

Sie feben mit verächtlichem Stolg Auf Düret und sein Schema; Der Sieg ber Uhnen bei Büttishol3 Ift ihnen ein heiliges Thema.

Der Rangler feufget: Bebe mir! Segeffer ift abgefallen ; Das Baterland macht ihm Plaifir, Und fo ergeht es Allen.

Cie haben nebst ber Unfehlbarfeit Ungählige alte Bunder, Die liefern ihnen für alle Beit Bu neuen Feften Bunber.

Co viele Wege führen nach Rom, Rein Bilger will fich rühren, Wenn fie daheim um jeden Dom Gine Wallfahrt celebriren.

Chriam. Die Tunnelbauunternehmer der Bafferfallenbahn haben nun doch ihre Zahlungen suspendirt und ben Bau eingestellt.

Chrlich Das lettere ift ein Irrthum ober vielmehr eine optische Täuschung. Wenn auch nicht am Tunnel, so wird boch fortgearbeitet.

Chriam. Dech nicht?

Chilich. Bohl! Gie haben ja inzwischen bie Centralbahn angebohrt.

Regina montium.

Die Königin der Berge, Die fcnell verblich ihr Glang, Es flohen die Bafallen, Beröbet fteh'n bie Sallen, Bom haupte fiel ber Rrang.

Und mer bas Weib befeffen, Dem ichaubert bas Bebein, Ge ichmergen ihn bie Blieber, Berftummt find feine Lieber, Sein Sab und Gut ward Schein.

Doch weg mit Uch und Corgen, Die Lehre war gefund: Wer falfden "Röniginnen" Ctatt braven Burgerinnen Nachläuft, tommt auf ben Sund!

Chur hat, - ein bebeutungsvolles Zeichen bes immer mehr gur herrschaft gelangenden humanismus —, einem gutbemittelten Zigeunerhauptmann bie nachgesuchte Niederlaffung bewilligt. — Damit verliert nun bas Schimpfwort "Zigeuner", bas bem Niebergelaffenen überall folgte, feine icharfe Bebeutung und es mare angezeigt, ben Burgern einen andern Titel bafur gu suchen. Wir unfrerseits proponiren als Erfat bas gewiß bezeichnende Wort: "Bürgervertilgende: gemeindrathszöpf nicht mehr wählende und gefchäftsverftumpernde Maulheldentannibalen,

Die Sumaniften bes Rebelfpalter.



Chueri. Ja, galled a Ragel, fie hand efennig e paar verwutscht! 33 dunt's benn meini au an Eu!

Rigel. Und an Gu dunt's au! Ihr saaged ja au useme Chlafter nu na drei Bierlig use; mer donnt da au meffe, herr Gelberrühmler!

Chneri. Nu tei Späßli, Rägel; hübscheli s'Muul halte, bas ist s'gichydst; fenneder bas Spruchwörtli nub, mer mues be Tüufel nub a b'Band male. Suber gfehbs nub uus, Ragel; s'hat ba eine e Motian use gstrobbeglet und die gab Gu an hals, wie dene Milch = lieferante.

Ragel. Mues benn bitte, guete Fruund, mich nub nebeb die ba g'zelle; mir thuend e fei Baffer a euses Bäärli, um Bill fur Benig verchaufe 3'chonne.

Chueri. Bas viel für wenig? s'handlet fi nud um bas, funder s'handlet fi eifach um myß ober blau. D'Bolizei meint gang richtig, mer barff be Luute nud Blau's fur Dyfies verchaufe.

Rägel. Was blau? en Unfinn isches, faged ich hebs gieid, Chueri, und wenn is au die Mild öppe-nem le dli bläänelet, so ischt bas na lang nud blau. Bas da benn en Mildverchäufer berfür, wenn e Chueh z'viel Baffer fuuft?

D wie blau, Ragel?

Brieffasten der Medaftion.

A. S. i. Z. In Annieren der Redaktion.

A. S. i. Z. In Annieriet verlanger? — Salicyl. Für die vorige Kummer zu spät eingetrossen mit für diese von der vorigen bereits überholt. Eing. — Z. Z. Wir bitten um Ihr die diese von der vorigen bereits überholt. Eing. — Z. Z. Wir bitten um Ihr die eingelandten Abrodyschien. — J. W. i. W. Voch keine Nachrichten eingetrossen. Bereite von der eingetrossen in Marjeille herzlichen Vant für die eingelandten Photographien. — J. W. i. W. Voch keine Nachrichten eingetrossen. Ber das Verente von der über das der von der kannieren. Das über die der den Vies abkonn, aus Verinden vor Abwedskung, welche Sie gewiß selbst am kesten begreisen. In anderer Umarbeitung willkommen. Das Uedrig selbst am seinem Plate. — S. i. Z. Wir haben leiber weder Luft noch Naum auf diese Verhältnisse ist einzugehen, wie Sie es wünschen. Daß da allerlei gespielt wird, wisselse selber. — C. D. Die sahnsten Grüße lassen sich nicht schreiben, wohl aber die längsten. Hoffentlich sie die Angelegenheit in Ordnung und die Knutz sehnung und die Ausschlassen werden der sie kunselegenheit in Ordnung und die Knutz sehnung weßbalb wir auch diehmal verzichten mössen. — J. R. i. B. Daß Sie auf diese Jarmsofen ein solches Gift haben, kann und noch lange nicht veranslassen, Ihren für die Versprühung desselbsen unser Klate einzuräumen. —

Mit dem 1. Oftober tritt

"Der Nebelspalter"

in sein viertes Quartal und wird wie bisher fortsahren, mit treffendem Wort und wohlgelungenem Bild seinen fich immer mehr vergrößernden Leserfreis anregend zu unterhalten.

Man abonnirt bei allen Poftamtern und Buchhandlungen; ber Abonnementspreis beträgt, franko durch die Schweiz

bis zum Schluffe des Jahres Fr. 3;

für das Ausland mit Porto-Buschlag.

Abonnements: Erneuerungen bitten wir rechtzeitig aufzugeben, um die regelmäßige Lieferung nicht zu unterbrechen. So weit Borrath, können auch die Rummern des laufenden Jahrgangs noch bezogen werden.

Die Expedition.